

§ 24. Karls des Großen Kriege.

1. **Die Sachsenkriege** 772—804. Der schwerste und längste Kampf, den Karl zu bestehen hatte, richtete sich gegen die heidnischen Sachsen. Ihr Land erstreckte sich von den fränkischen Grenzen am Niederrhein bis über die untere Elbe hinaus. Sie waren ein tapferes Volk und hielten zäh an der Freiheit, den Sitten und dem Glauben ihrer Vorfahren fest. Von alters her lagen sie mit den Franken im Streit; fortwährend machten sie verheerende Einfälle ins Frankenland. Karl beschloß, diese lästigen Nachbarn zu unterwerfen und zu Christen zu machen. Er drang in ihr Land ein, eroberte ihre Feste Eresburg an der Diemel, zerstörte ihr Hauptheiligtum, die Irminsul (Irminsäule), und begann durch Missionare das Christentum einzuführen.

Die Sachsenkriege

Ursache

Als er dann aber gegen andere Völker zu kämpfen hatte, erhoben sich die Sachsen unter der Führung des streitbaren Herzogs **Widukind** in wiederholten Aufständen gegen die fränkischen Sieger; sie überfielen und vernichteten sogar ein ganzes Frankenheer am Berge Süntel an der Weser. Karl ließ zur Sühne bei Verden (Ferden) an der Aller eine große Anzahl vornehmer Sachsen enthaupten. Da brach ein allgemeiner Aufstand des Sachsenvolkes aus; doch Karls Siege bei Detmold und an der Hase (unweit Osnabrück) schlugen ihn nieder. Widukind und die meisten Sachsen unterwarfen sich nun der fränkischen Herrschaft und nahmen das Christentum an. Doch erst 804 wurde der Krieg völlig beendet. Die Sachsen behielten ihr heimisches Recht; zu weiterer Verbreitung und Befestigung des Christentums wurden in ihrem Lande acht Bistümer (Münster, Minden, Osnabrück, Paderborn, Bremen, Verden, Hildesheim und Halberstadt) errichtet. (Vgl. 8: Kirchenbau im heidnischen Lande.) Unzuverlässige Sachsen wurden mitten im Frankenreich angesiedelt; so entstand z. B. Sachsenhausen bei Frankfurt am Main.

Widukind

Siege bei Detmold und an d. Hase

Bistümer

2. **Krieg gegen die Langobarden** (773—774). Karl hatte eine Tochter des Langobardenkönigs Desiderius geheiratet, sie aber ihrem Vater bald wieder zurückgeschickt. Aus Rache suchte Desiderius, der auch die Witwe und die Söhne Karlmanns bei sich aufgenommen hatte, den Papst zu zwingen, die letzteren zu Frankenkönigen zu salben. Karl kam dem Papste zu Hilfe, eroberte Pavia, schickte Desiderius ins Kloster und vereinigte das Langobardische Reich mit dem Fränkischen.

Der Langobardenkrieg

3. **Krieg gegen die Araber in Spanien** (778). Als Karl 777 zu Paderborn den ersten Reichstag auf sächsischem Boden ab-

Krieg gegen die Araber in Spanien